Nr. 311 Jahrgang 16

Sonnabend, den 12. November 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer | Lodz 4 Seiten 10 Gr. | Schlesien 8 Seiten 25 Gr

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Tschechoslowakei im Umbruch

Chvalkovsky — Einheitskandidat bei der Präsidentenwahl?

Auflösung der Parteien und Bildung von Einheitsparteien?

Prag, 11. November. Der Prager Ministerrat bestimmte in seiner Sitzung am Freitag nachmittag als Einheitskandidaten für die Wahl des neuen Staatspräsidenten den Außenminister Chvalkovsky. Die Präsidentenwahl wird wahrscheinlich nächster Woche stattfinden.

Ueber Veränderungen im Kabinett hört man, daß als Vorsitzender der Prager Zentralregierung der ehemalige agrarische Innenminister Josef Czerny in Frage komme. Zum Außenminister dürfte zum ersten Male seit dem Bestehen des Staates ein Slowake ernannt werden. Es werden in diesem Zusammenhang Krno und Osusky genannt, von denen ersterer die größeren Aussichten haben soll. Der bisherige Ministerpräsident Syrovy soll zum Marschall ernannt werden.

Ferner wurde vom Ministerrat die Auflösung der Parteien beschlossen. Doch sollen auf Drängen der Slowaken Einheitsparteien gebildet werden.

Die Slowaken fordern sofortige Festlegung der Föderation

Preßburg, 11. November. Das slowakische Regierungsblatt „Slovak" vom Freitag abend meldet aus Prag, daß die Vertreter der Slowaken in Prag einen ultimativen Schritt unternommen haben. Die Minister Cernak und Teplansky und die Abgeordneten Sidor und Sokol hatten am Nachmittag beim Ministerpräsidenten Syrovy vorgesprochen und im Auftrag der Slowakischen Volkspartei die Einberufung des Parlaments für kommenden Donnerstag gefordert.

Das Parlament soll das Silleiner Abkommen und das innerstaatliche Verhältnis der Tschechen und Slowaken auf der Grundlage dieses Abkommens im föderativen Sinne verfassungsmäßig verwirklichen. Erst nach der verfassungsmäßigen Sanktionierung des heutigen Zustandes in der Tschechoslowakei würden sich die Slowaken an der Präsidentenwahl beteiligen.

Die Vertreter der Slowaken hatten die Ansetzung der Wahl für Freitag gefordert. Ministerpräsident Syrovy habe geantwortet, daß über den Termin der Präsidentenwahl in der heutigen Sitzung der Zentralregierung beraten werde.

Nach der Besprechung mit Syrovy, so berichtet das Blatt weiter, sei der Ausschuß der tschechischen Koalitionsparteien zu einer Konferenz zusammengetreten. Auch hier hätten die Slowaken die Sanktionierung des Silleiner Abkommens durch das Prager Parlament verlangt. Sollten sich die tschechischen Parteien weigern, dies zu tun, würde der Vorsitzende der slowakischen Landesregierung Dr. Tiso Wahlen in einem slowakischen Parlament ohne Rücksicht auf den Standpunkt der Tschechen ausschreiben.

Wie „Slovenski Denik" aus Prag meldet, sollen die Beratungen der Vertreter der tschechischen politischen Parteien mit den slowakischen Vertretern am Freitag nach 18 Uhr zu einer Einigung geführt haben. Die Parlamentssitzung werde wahrscheinlich Mittwoch, die Wahl des Präsidenten Donnerstag oder Freitag stattfinden.

Neuer türkischer Staatspräsident

Umbildung der türkischen Regierung

Ankara, 11. November. Die infolge Hinscheidens des türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk für Freitag vormittag zwecks Wahl eines neuen Staatspräsidenten einberufene Nationalversammlung hat General Ismet Inönü, den nahesten Mitarbeiter Atatürks, zum Staatspräsidenten der Türkei gewählt.

Der neugewählte Staatspräsident Ismet Inönü, der bereits früher Ministerpräsident war, leistete im Anschluß an die Wahl den Staatseid. In einer kurzen Ansprache erklärte er, daß er das Werk Atatürks fortsetzen werde.

Auch die Regierung hat in einer Kundgebung an das Volk erklärt, daß die Regierungen im Sinne des Vermächtnisses Atatürks wirken werden.

Der türkische Ministerpräsident Celal Bayar reichte nach der Wahl des neuen Staatspräsidenten, wie es die Verfassungsvorschriften fordern, dem neuen Staatspräsidenten den Rücktritt des Kabinetts ein. Der Staatspräsident bat die Minister, die Geschäfte weiter zu führen und beauftragte Celal Bayar damit, das neue Kabinett zu bilden.

Istanbul, 11. November. Der türkische Ministerpräsident Celal Bayar hat am Freitag abend einige Aenderungen in der Zusammensetzung seiner Regierung vorgenommen. So wurde der Außenminister Dr. Rüschti Arras, der seit 12 Jahren den Posten bekleidet, durch den bisherigen Justizminister Schükrü Saracoglu ersetzt. Letzterer hat mehrfach früher unter dem Ministerpräsidenten Ismet Inönü, dem jetzigen Staatspräsidenten, das Außenministerium interimistisch verwaltet. Auch der langjährige Innenminister Schükrü Kaya, seit 10 Jahren im Amte, ist aus dem Kabinett ausgeschieden und an seine Stelle ist Refik Saydam getreten, ein enger Freund des neuen Staatspräsidenten. Justizminister wurde Dr. Ural, ehemals Minister der öffentlichen Arbeiten.

Die arabische Aktion

Beirut, 11. November. Wie aus Palästina verlautet, hat die Führung der arabischen Aufstandsbewegung einen von Abdul Tazik unterzeichneten Appell an die in Palästina lebenden Ausländer gerichtet, in dem diese aufgefordert werden, sich nicht die von der Mandatsregierung zwecks scharfer Militärkontrolle geforderten Identitätsbeweise zu beschaffen. Die Ausländer müßten andernfalls als Gegner der Araber angesehen werden und hätten mit entsprechenden Maßnahmen zu rechnen. Der Aufruf erschien in englischer und arabischer Sprache.

Die militärischen Operationen gegen die arabischen Aufständischen, mit großem Aufwand von Truppen und Material, die nun bereits über drei Wochen anhalten, sind nach hiesiger arabischer Beurteilung mehr oder weniger als ein Schlag ins Wasser zu betrachten. Außer zahlreichen Verhaftungen von Arabern in Dörfern und Städten und den umfangreichen Strafmaßnahmen seien keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen. Die Abwehrmaßnahmen der Aufständischen gegen Militär und Polizei und die damit verbundenen Kampfhandlungen haben sogar noch zugenommen. Bei den Durchsuchungsaktionen in den Städten ist von den Arabern absichtlich kein Widerstand geleistet worden, um zahlreiche Todesopfer zu vermeiden.

Das Ergebnis der USA-Wahlen

Trotz Erfolge der Republikaner, demokratische Mehrheit

Neuyork, 11. November. Die USA-Wahlen haben folgendes Ergebnis gezeitigt:

Im Repräsentantenhaus besitzen die Demokraten 261 Sitze, die Republikaner 170 Sitze, die Fortschrittspartei 2 Sitze und die Farmer 1 Sitz. Ein Sitz ist noch unentschieden. Es haben somit die Demokraten 73 Sitze verloren, die Fortschrittspartei — 5 und die Farmer — 4, während die Republikaner 81 Sitze gewannen.

Im Senat besitzen die Demokraten 69 Sitze, die Republikaner 23 Sitze, die Fortschrittler 2 Sitze, ferner haben ein unabhängiger Republikaner und ein Farmer zu je einem Sitz im Senat. Die Demokraten haben somit 8 Mandate an die Republikaner abtreten müssen.

Die ungarische Gebietsbesetzung

Regent Horthy in Kaschau.

Budapest, 11. November. Die Besetzung der Ungarn zugesprochenen bisherigen Gebiete der Tschechoslowakei ist beendet, nachdem nunmehr auch in Muncacz und Kassa (Kaschau) ungarische Truppen eingezogen sind. Reichsverweser Horthy zog an der Spitze der Honveds in Kaschau ein. Er wurde hier feierlich empfangen. Die Kundgeber brachten Ovationen für Hitler, Mussolini und die polnische Nation dar.

Die Flüchtlingssammlung des Lordmayors

London, 11. November. Die Sammlung des Lordmayors von London zugunsten der Flüchtlinge in der Tschechoslowakei, die in der englischen Oeffentlichkeit einen großen Widerhall gefunden hatte, ist jetzt abgeschlossen worden. Sie hat 286 000 Pfund (rund 7,73 Millionen Zloty) erbracht.

Die Reise König Karols

Budapest, 11. November. Die angekündigte Reise des Königs Karol von Rumänien nach London auf Einladung des englischen Königs wird vom 15. bis 18. November stattfinden. Der rumänische König wird sich am 18. und 19. November in Brüssel und am 20. und 21. November in Paris privat aufhalten.

Von den spanischen Fronten

Nach den Meldungen aus Spanien dauern die Operationen der Franco-Truppen im Gebiet des Ebro-Flusses an, doch sind diese durch den herrschenden Nebel behindert. An der Front des Segre-Flusses, wo die republikanischen Truppen eine Offensive unternommen hatten, finden erbitterte Kämpfe statt. Auch an der Castellont-Front sind republikanische Offensivvorstöße zu verzeichnen.

Hilfswerk für deutsche Spanienkämpfer

Paris, 11. November. Um das Hilfswerk für die zurückkehrenden deutschen Spanienkämpfer zu organisieren, hat sich in Paris ein „Hilfskomitee für die ehemaligen deutschen und österreichischen Kämpfer der spanischen Volksarmee" gebildet. In dem Komitee haben sich zu gemeinsamer Hilfsarbeit vereinigt: Rudolf Breitscheid, Franz Dahlem, Julius Deutsch, Leonhard Frank, Hans Kahle, Heinrich Rau, Gustav Regler, Ludwig Renn, Friedrich Stampfer, Fr. W. Wagner, Milly Zirker.

Großer Frontkämpfer-Empfang in Paris

Paris, 11. November. Ministerpräsident Daladier wird am Sonnabend vormittag die aus Anlaß des 20jährigen Waffenstillstandstages aus allen Teilen Frankreichs nach Paris zusammengeströmten Frontkämpfer-Abordnungen in der Ministerpräsidentschaft empfangen. Am Mittwoch wird für die Frontkämpfer im Luna-Park ein großes Bankett gegeben, auf dem Staatspräsident Lebrun und Ministerpräsident Daladier Ansprachen halten werden.

Eine neue Vermögenssteuer in Italien

In Italien sind mit Verordnung vom 7. November die Vermögen von Handels- und Industrieunternehmungen, deren Reingewinn 10 000 Lire jährlich übersteigt, mit einer 7prozentigen Steuer belegt. Die italienische Regierung erhofft aus dieser neuen Steuer einen jährlichen Anfall von 1200 Millionen Lire. 120 000 Unternehmungen werden von dieser Steuer betroffen.

Vor der Inkraftsetzung des englisch-italienischen Abkommens.

London, 11. November. Wie verlautet, wird das englisch-italienische Abkommen am kommenden Dienstag oder Mittwoch formell in Kraft gesetzt werden.

Italienischer Diplomatenwechsel

Rom, 10. November. Das italienische Außenministerium gibt folgenden Diplomatenwechsel bekannt:

Für den bisherigen Botschafter in Buenos Aires, Guariglia, der bekanntlich die Leitung der Pariser Botschaft übernimmt, wird Botschafter Preziosi von Brüssel nach Buenos Aires gehen. Botschafter Lojacono geht von Rio de Janeiro nach Brüssel. Fürst Ascanio Colonna, bisher italienischer Vertreter bei der Kommission für die Aegyptischen Anleihen übernimmt an Stelle des Botschafters Suvich, der nach Italien zurückgekehrt ist und den Vorsitz einer Versicherungs-Gesellschaft übernommen hat, die Leitung der Botschaft in Washington. Gesandter Sola geht mit dem Titel eines Botschafters von Bukarest nach Rio de Janeiro. Gesandter Ghigi wird nach Bukarest entsandt. Der bisherige Gesandte in Luxemburg, Diana, geht nach dem Haag. Die luxemburgische Gesandtschaft übernimmt Generalkonsul Tamburini mit dem Titel eines Gesandten.

Radio Vatikan über den Ueberfall auf den Wiener Bischofspalast

Aus Vatikanstadt wird berichtet: Radio Vatikan sandte in englischer Sprache eine Reportage über die Zwischenfälle im Wiener Bischofspalast.

Bei dieser organisierten nazistischen Aktion gegen Kardinal Innitzer erfolgten große Verwüstungen im ganzen Bischofspalast. Der Ring, der vom Papst dem Kardinal Innitzer überreicht worden war, ist verschwunden. Ein junger Priester, der aus dem Fenster geworfen wurde, ist einige Tage später seinen Verletzungen erlegen. Die Polizei habe nur solche Personen verhaftet, die für den Kardinal waren. Die Menge habe weder die Würde des Kardinals respektiert noch seine Person.

Verbot des Waffenbesitzes für Juden in Deutschland

Berlin, 11. November. Amtlich wird mitgeteilt, daß der Reichsinnenminister den jüdischen Staatsangehörigen in Deutschland verboten hat, Schuß-, Hieb- oder Stoßwaffen zu besitzen. Für Zuwiderhandlungen wird Zuchthausstrafe bis zu 5 Jahren angedroht. Die im Besitz von Juden befindlichen Waffen sind sofort abzuliefern.

Fünf mexikanische Staaten infolge Streit ohne Licht

Mexiko-Stadt, 11. November. Fünf mittelmexikanische Staaten, und zwar Jalisco, Michoacan, Queretaro, San Luis und Guanajuato sind seit Freitag ohne elektrischen Strom, da ihre drei Elektrizitätswerke, die einer Tochtergesellschaft einer großen amerikanischen Elektrizitätsfirma gehören, durch Streik stillgelegt sind. Schwer betroffen werden durch die Einstellung der Stromlieferung zahlreiche Industrien, darunter mehrere Bergwerke, wo nur ein Notdienst aufrechterhalten wird, der das Ersaufen der Gruben verhindern soll.

Ueberschwemmungen in Syrien

Große Ueberschwemmungen haben starke Regenfälle in Nordsyrien verursacht. In dem Dorfe Azaz, nördlich von Aleppo, sind zahlreiche Häuser zusammengestürzt. Bisher zählt man 7 Tote und zahlreiche obdachlose Familien. Das Stadtviertel Miban in Damaskus steht völlig unter Wasser. Dabei sind zahlreiche Mehlspeicher mit mehreren tausend Tonnen Mehl durch Wasser zerstört.

Eifersuchtsdrama in italienischen Hofkreisen

Aus Mailand wird berichtet: Eine Familientragödie, die in den höchsten italienischen Kreisen spielt, trug sich in Mailand zu. Auf offener Straße feuerte die 40jährige Maria Antonietta Lazzarini fünf Schüsse gegen den 69jährigen Prinzen Luigi Alberico Trivulzio, den Gatten der Prinzessin Trivulzio, ab. Der Prinz starb kurze Zeit darauf im Krankenhaus. Die Mörderin erklärte daß sie den Prinz nach einem 15jährigen Verhältnis verlassen habe.

Prinz Trivulzio gehört zum Hofe des Königs, die Prinzessin ist Hofdame der Königin von Italien. Die Tochter des Prinzenpaares ist mit Marquis Brivio aus dem Gefolge der Prinzessin von Piemont verheiratet.

Große Unabhängigkeitsfeiern im ganzen Lande

In ganz Polen wurde in besonders feierlicher Weise der 20. Jahrestag der Wiedergewinnung der staatlichen Unabhängigkeit begangen. Die Straßen und Plätze waren mit Fahnen geschmückt und zahlreiche Gebäude besonders dekoriert. Im Mittelpunkt der Feiern standen die große Militärparade in Warschau und Umzüge der Bevölkerung in allen größeren Städten bei Beteiligung der Garnisonstruppen, der militärischen Verbände, zahlreicher Organisationen der Jugendverbände und der Schuljugend.

Besonders feierlich wurde die Unabhängigkeitsfeier in Teschen für das neuangegliederte Olza-Schlesien begangen. An dieser Feier nahm der Herr Staatspräsident, der bereits am Vortage in Teschen in Begleitung seiner Gemahlin und der Minister Poniatowski und Roman eingetroffen war, teil. Ministerpräsident Slawoj-Skladkowski traf erst am frühen Morgens des Unabhängigkeitstages in Teschen ein und nahm gleichfalls an den Feiern teil.

Die Unabhängigkeitsfeiern in Lodz

Große Manifestation der Lodzer Bevölkerung.

Der 20. Jahrestag der Unabhängigkeit Polens wurde in Lodz überaus feierlich begangen. Bereits Donnerstag abend prangte die Stadt in Flaggenschmuck, wobei insbesondere die freien Plätze diesmal durch lange Flaggen an hohen Masten besonders prächtig dekoriert wurden. Die Amts- und öffentlichen Gebäude waren mit Tannengrün und den Bildern der staatlichen Würdenträger geschmückt und wurden abends illuminiert.

Am Unabhängigkeitstage herrschte schon seit den frühen Morgenstunden festliche Stimmung. In den Straßen sah man tausende Menschen, die entweder zu der Manifestation eilten, um daran teilzunehmen, oder die sich den Umzug ansehen wollten.

Um 9 Uhr fanden in Kirchen aller Bekenntnisse Gottesdienste statt. An dem Festgottesdienst in der Kathedrale nahmen die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden mit dem Wojewoden Jozewski, Wehrkreiskommandant General Thomee, den Vizestadtpräsidenten an der Spitze sowie Abordnungen Lodzer Organisationen teil.

Nach dem Gottesdienst weihte Bischof Tomczak zahlreiches Kriegsmaterial, das der Armee gestiftet wurde.

Im Anschluß daran stellten sich die versammelten Abteilungen und Organisationen zum Umzug auf, der durch die Petrikauer Straße zum Plac Wolnosci zog, wo die Defilade vom Wojewoden Jozewski und vom Wehrkreiskommandanten General Thomee abgenommen wurde. An der Spitze zogen die mit dem Orden Virtuti Militari ausgezeichneten Personen, es folgten Militärabteilungen aller Waffengattungen, die militärischen Vorbereitungsabteilungen der Schulen, der Post und der Eisenbahn, der Reservistenverband, die Verbände der Reserveoffiziere und Unteroffiziere, der Invaliden, der Teilnehmer an den Unabhängigkeitskämpfen, Abteilungen des Roten Kreuzes, die Innungen, Abteilungen der Luftverteidigungsliga, der Verein der ehem. politischen Häftlinge, die Jugendorganisation TUR, der Verband des Jungen Polen, die Feuerwehr und zum Schluß motorisierte Abteilungen der Luftverteidigungsliga. Es war dies der größte Umzug, den Lodz an einem Unabhängigkeitstage gesehen hat.

Nach der Defilade dekorierte der Wojewode im Wojewodschaftsamt mit dem goldenen Verdienstkreuz den Direktor der Handelsbank Wladyslaw Baumgarten, Adam Borkowski, den Leiter der städtischen Bauinspektion Ing. Karol Popec, den Präses der Lodzer Industrie- und Handelskammer Maciszewski, den Direktor der Sozialversicherungsanstalt Dr. Osinski und den Lodzer Direktor der Telephongesellschaft PAST Ulejski. Ferner dekorierte der Wojewode mit dem silbernen Verdienstkreuz eine Reihe von Lehrern und Angestellten. Außerdem wurden in der Stadtstarostei vom Starosten Dr. Mostowski 130 Personen mit dem bronzenen Verdienstkreuz dekoriert.

Eröffnung des Pilsudski-Gedenkmuseums

Im Rahmen der gestrigen Unabhängigkeitsfeiern fand in Lodz auch die feierliche Eröffnung eines Museums in den Räumlichkeiten an der Pilsudskistr. 19 statt, in denen Marschall Josef Pilsudski während der Revolutionszeit den Kampf gegen die zaristische Herrschaft durch die illegale Herausgabe des „Robotnik" führte. In dem Gedenkmuseum werden alle Andenken an die Wirksamkeit Pilsudskis in Lodz aufbewahrt.

Ferner wurde gestern eine Gedenktafel für die in den Jahren 1905—1920 für die Freiheit Polens gefallenen Personen an der Poznanskischen Fabrik in der Ogrodowastraße enthüllt. Die Enthüllung der Tafel vollzog der Herr Wojewode persönlich.

Aus Welt und Leben

Eifersuchtsdrama im Pariser Vorort

In dem Pariser Vorort Meudon hat sich ein Eifersuchtsdrama abgespielt. Ein Kriegsverwundeter, der seit längerer Zeit im Hospital ist, erfuhr, daß seine Frau, Mutter von vier Kindern, sich einen Liebhaber zugelegt hatte. Er nahm Urlaub, ging in seine Wohnung und erschoß die Frau und deren Geliebten.

Ein dreister Banditenstreich in Marseille

Aus Marseille wird berichtet: Während der Chauffeur und der Begleiter eines Lastautos sich in einem Restaurant der Bahnlinie von Marseille aufhielten, um zu frühstücken, betraten vier Männer, den Revolver in der Hand, das Lokal und verlangten die Schlüssel zu dem draußen stehenden Wagen. Es entspann sich ein Handgemenge, das damit endete, daß die Eindringlinge die Angetroffenen in ein hinteres Zimmer sperrten. Als es diesen gelang, sich zu befreien, fanden sie das Auto auf der Straße nicht mehr vor. Der Wagen wurde später beraubt aufgefunden. Den Räubern sind erhebliche Werte in die Hände gefallen, doch dürften sie diese, da es sich zu einem erheblichen Teil um Wertpapiere und goldene Uhren handelt, nur schwer loswerden können.

Die polizeiliche Untersuchung erstreckt sich auch auf die Frage, ob nicht auch für diese neue Gewalttat jener Bandit Mela, der den dreisten Ueberfall auf den Goldzug geleitet haben soll, verantwortlich ist.

Katze deckt Mord auf

In Nizza wurden die Bewohner eines Mietshauses durch Katzengeschrei darauf aufmerksam, daß in der Wohnung einer 70jährigen Rentiere irgend etwas nicht in Ordnung sein konnte. Erst jetzt besann man sich darauf, die alte, als wohlhabend bekannte Frau seit langem nicht gesehen zu haben. Die Polizei, die in die Wohnung eindrang, fand die Inhaberin ermordet. Ihre Katzen, von Hunger gequält, hatten die Leiche, die sich im Zustand hoher Verwesung befand, angefressen.

Werbt neue Leser für dein Blatt!

Lodzer Tageschronik

Von einem Auto überfahren

Schwere Verletzungen erlitten.

In der Rzgowskastraße wollte der Piotr Kotlinski aus Chojny über den Fahrdamm gehen, geriet hierbei aber unter einen in schneller Fahrt befindlichen Kraftwagen. Kotlinski erlitt schwere Verletzungen am Kopf und eine Gehirnerschütterung sowie Bein- und Armbrüche. Die Rettungsbereitschaft überführte den Verunglückten in schwerem Zustand in ein Krankenhaus.

Eine Frau wurde blutig geschlagen.

Im Haus Lagiewnickastr. 46 kam es zu einer Schlägerei, bei welcher die 46jährige Marta Kopczynska so übel zugerichtet wurde, daß sie von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Selbstmordversuch eines jungen arbeitslosen Mannes.

In seiner Wohnung Swierkowastr. 3 trank der 29jährige arbeitslose Karol Skwarkowski in selbstmörderischer Absicht Gift. Man rief die Rettungsbereitschaft, die den Lebensmüden in ein Krankenhaus überführte.

Ergänzungsaushebung.

Am Dienstag, dem 15. November, amtiert im Lokal Kosciuszko-Allee 19 die Ergänzungsaushebungskommission des Kreisergänzungskommandos Lodz-Stadt I. Einzufinden haben sich diejenigen Männer des Jahrgangs 1917 und älterer Jahrgänge aus dem Bereich der Polizeikommissariate 2, 3, 5, 8, 9 und 11, die noch vor keiner Aushebungskommission gestanden oder sonst kein geregeltes Militärverhältnis haben.

Die Schwester angeschossen

In der Kolonie Slowikow, Kreis Lask spielte der 17jährige Zdzislaw Mazgajczyk mit der Jagdflinte seines Vaters. Plötzlich ging ein Schuß los. Die ganze Schrotladung traf seine 19jährige Schwester Zofia in die Brust. Sie brach bewußtlos zusammen und wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

…achsender Wohnungsmangel in Polen

Statt der jährlich benötigten 131 000 neuen Wohnräume werden nur 35 000 gebaut

…ie aus einer soeben erschienenen Statistik hervor… leidet Polen an einer starken Uebervölkerung der …n Wohnungen, d. h. der Ein- und Zweizimmer…ungen. Aus den Berechnungen des Statistischen …amtes geht hervor, daß 65 Prozent der Bevölke… in solchen Wohnungen wohnen. Im Durchschnitt …en 3,85 Personen auf eine Einzimmer- und 2,25 …nen auf eine Zweizimmerwohnung. Diese Ueber…ung der Kleinwohnungen wird mit jedem Jahr … und somit zu einem immer schwieriger zu lösenden …m. Denn die im Zusammenhang mit der gebesser… …irtschaftskonjunktur steigenden Löhne reichen an …höhten Mietskosten einer größeren Wohnung nicht … sie müßten in einem weitaus höheren Maße stei… …m breiten Bevölkerungsmassen größere Wohnun… … h. Drei- und Vierzimmerwohnungen, zugänglich …hen. Nach den angestellten Berechnungen sind …rozent aller Wohnungen in den Städten Ein- und …mmerwohnungen, während es Drei- und Vier…wohnungen nur 31 Prozent gibt. Ferner geht …n statistischen Angaben hervor, daß die im letzten … begonnenen und die im ersten Halbjahr d. J. fer…llten Wohnungen vorwiegend Kleinwohnungen …en.

…n letzter Zeit hat die Wohnbautätigkeit stark nach…. Während in der ersten Hälfte des Vorjahres …ebäude fertiggestellt wurden, waren es im ersten Halbjahr l. J. nur mehr 1512 Gebäude, die Zahl der Wohnungen ging von 6224 auf 6068 zurück. Dementsprechend hat sich auch die Zahl der Wohnräume verringert, und zwar von 17 156 auf 16 000. Zugenommen hat der Bau von Ein- und Zweizimmerwohnungen von 927 auf 1029 Räume, die Zahl der Zweizimmerwohnungen erhöhte sich von 2141 auf 2182, während der Bau von Dreizimmerwohnungen von 1607 auf 1558 zurückging. Auch die Errichtung von Vier- und Fünfzimmerwohnungen hat eine Verminderung erfahren, und zwar von 1355 auf 1145, desgleichen wurden noch größere als Fünfzimmerwohnungen nur 154 gegenüber 199 fertiggestellt. Auch die im ersten Halbjahr 1938 in Angriff genommenen Neubauten haben im Vergleich zur analogen Vorjahreszeit einen Rückgang erfahren; insgesamt wurde mit dem Bau von 8460 Wohnungen mit 18 238 Wohnräumen begonnen gegenüber 9671 Gebäuden mit 24 533 Räumen.

Schätzungsweise werden jährlich 131 000 neue Wohnräume benötigt, während in Wirklichkeit die Zahl der neugeschaffenen Wohnräume ungefähr nur 35 000 jährlich erreicht. Um der Uebervölkerung der Ein- und Zweizimmerwohnungen in den Städten zu steuern und den steigenden Bedarf an Wohnungen, der durch den natürlichen Bevölkerungszuwachs verursacht wird, zu befriedigen, müßte also viel mehr als bisher gebaut werden.

Wojewodschaft Schlesien

…e Lohnregelung in Olza-Schlesien

10prozentiger Aufschlag.

…ch der Angliederung Olza-Schlesiens mußte auch …nfrage in der dortigen Industrie geregelt werden. …hnneuregelung wurde von einer Ministerialkom… unter dem Vorsitz von Hauptarbeitsinspektor …om Fürsorgeministerium vorgenommen.

…e Kommission kam überein, die alten Lohnsätze … der im dortigen Kohlenrevier üblichen Zuschläge …lengruben, Kokereien und Brikettfabriken plus …ent Aufschlag bis zum 31. Dezember 1938 gelten …n. Als Grundlage werden die in Tschechenkronen …ten Lohnsätze angesehen. Die Umrechnung erfolgt …rse von 16 Zloty für 100 Tschechenkronen. Für …er üblichen gewesene Prämie zu den Akkordsätzen …n einheitlicher individueller Aufschlag für die Ak… eingeführt. Das neue Lohnabkommen bezieht … auf die Hüttenwerke in Trzyniez.

…egelung der kirchlichen Verwaltung in Olza-Schlesien

…e Angliederung des Olza-Gebiets an den polni…taat hat auch eine Neuregelung der dortigen kirch…erwaltung notwendig gemacht.

…f Grund einer Entscheidung des Vatikans geht die …lisch-kirchliche Verwaltungshoheit dieses … mit allen Rechten auf den Bischof von Kattowitz …

…e Leitung der evangelischen Kirchenorgani… …n Olza-Schlesien hat beschlossen, sich der evange…sburgischen Kirche mit der Oberleitung von … Bursche anzuschließen. Die evangelische Kirche …-Gebiet hat eine ausschlaggebende polnische Ge…mitgliedschaft.

Auf einer Schwarzfahrt verunglückt.

… Mann aus Bismarckhütte wollte billig …ingen. Bis Neu-Herby hatte er sich bereits durch…n und nun wartete er auf einen Kohlenzug, der … an die Ostsee bringen sollte. Beim Aufspringen … Zug kam er aber zu Fall, stürzte ab und geriet …e Zugräder, die ihm den rechten Fuß abtrennten. …de ins Krankenhaus nach Tarnowitz geschafft.

Sport

Vom Lodzer Boxsport

Am heutigen Sonnabend findet im Saale bei Geyer zwei Boxkämpfe statt. Um 17 Uhr beginnt der Boxkampf um die Meisterschaft der Lodzer B-Klasse zwischen Sokol und Gwiazda und um 20 Uhr werden sich die ersten Mannschaften des Geyer und Wima um die Meisterschaft von Lodz gegenüberstehen.

Morgen Sonntag kommt in Pabianice der Meisterschaftskampf zwischen Kruscheender und Hakoah zum Austrag und am Montag werden sich um 8 Uhr abends im Saale des Populären Theaters Zjednoczone und IKP gegenüberstehen.

Der vor zwei Wochen als Walcover mit 10:6 für IKP gewertete Meisterschaftskampf mit Geyer wurde vom Kampfausschuß nicht bestätigt, da festgestellt wurde, daß die Waage nicht richtig funktionierte, wodurch die Boxer des Geyer beim Wiegen benachteiligt worden sind. Der Kampf wird also in Kürze ausgetragen werden.

Wenn auch noch einige Kämpfe auszutragen sind, so steht schon heute fest, daß Mannschaftsmeister von Lodz IKP wird, so daß IKP an den Kämpfen um die Polenmeisterschaft teilnehmen wird. Die Bezirksmeister wurden in Gruppen eingeteilt und die jeweiligen Gruppensieger werden dann die Endrunde bestreiten. IKP gehört mit Elektrit-Wilna und Goplana-Hohensa zu einer Gruppe. IKP bestreitet sein erstes Gruppenspiel am 20. November in Wilna.

Die Fußballspiele am morgigen Sonntag.

Morgen kommen im Lodzer Fußballbezirk drei Spiele zum Austrag: Auf dem Lodzer ŁKS-Platz werden sich um 11 Uhr vormittags Union-Touring Ib und Sport- und Turnverein um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse gegenüberstehen. Ein ebensolches Meisterschaftsspiel findet in Pabianice auf dem Kruscheender-Platz zwischen PTC und Zjednoczone statt. Das dritte Spiel ist ein Freundschaftsspiel zwischen Wima und Sokol, welches auf dem Sokol-Platz um 11 Uhr stattfinden wird.

Auszeichnung eines Lodzer Sportsmannes.

Der in der Lodzer Sportkreisen bestens bekannte Direktor Alexander Stenzel, der vor Jahren als Verteidiger in der Fußballmannschaft der Touristen spielte, wurde mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Eishockey vieler bereiten sich vor

Obwohl wir noch leidliches Herbstwetter haben, so bereiten sich die Eishockeyspieler schon jetzt eifrig für die bevorstehende Saison vor. In Lodz werden wir Spiele in drei Klassen zu sehen bekommen. ŁKS gehört erstmalig der Landesliga an und er wird vorderhand an den Vorspielen um die Meisterschaft von Polen teilnehmen. Sollte es ihm gelingen, sich bis ins Final durchzuarbeiten, so wird er auch an den Endkämpfen teilnehmen, die bekanntlich in Krynica oder in Kattowitz zum Austrag gelangen.

Die Lodzer Mannschaften werden um die Bezirksmeisterschaften der A- und B-Klassen kämpfen. Da ŁKS nicht mehr in der A-Klasse spielt, besteht diese nunmehr nur aus drei Mannschaften, und zwar UT, Wima und Zjednoczone. Es besteht zwar das Projekt, die A-Klasse durch die im Vorjahre beste B-Mannschaft aufzufüllen, doch sind hierüber noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Alle anderen Mannschaften werden um die Meisterschaft der B-Klasse spielen.

Die Vorspiele für die Ligameisterschaft sollen am 7. resp. am 8. Januar beginnen. ŁKS spielt am ersten Spieltermin gegen Ognisko in Wilna.

Irland ein schwerer Gegner für Polen

Die polnische Fußballrepräsentation, die am Mittwoch Warschau verließ, trifft heute in Dublin ein, dem Austragungsort des Länderspiels Irland — Polen. Das am Sonntag stattfindende Spiel hat nicht nur in den Sportkreisen, sondern auch bei der übrigen Bevölkerung Interesse wachgerufen. Auf den Ausgang des Spiels ist man umso gespannter, denn im Frühjahr dieses Jahres gelang es unserer Repräsentation, über den morgigen Gegner 6:0 zu siegen, was damals eine kleine Sensation war.

Diesmal liegen aber die Verhältnisse für Polen lange nicht so günstig, wie damals. Die polnische Mannschaft befand sich damals in Hochform und dann wurde auch vor dem eigenen Publikum gespielt. Nach Ansicht des Mannschaftsleiters Kaluza wird unsere Mannschaft in Dublin einen schweren Stand haben und, wenn sie nicht viel Kampfesfreudigkeit an den Tag legen wird, so kann es leicht zu einem Mißerfolg kommen. Die Krise im polnischen Fußballsport, die ihren Tiefstand im Spiel mit Deutschland erreicht hatte, ist glücklicherweise überstanden. In den Spielen mit Jugoslawien und Norwegen konnte man schon wieder den gewohnten Kampfgeist bemerken und man kann daher erwarten und hoffen, daß im Spiel mit Irland die polnische Mannschaft wieder wie in den besten Tagen spielen wird.

Zum Kampf mit Irland tritt die polnische Mannschaft mit einem Handicap an. Die schwere Reise und der schwere Fußballplatz werden der Mannschaft viel zu schaffen machen. Dann muß auch mit dem Umstand gerechnet werden, daß die Iren alles daransetzen werden, um für die in Polen erlittene Niederlage Revanche zu nehmen. Das alles spricht für einen harten Kampf, und wenn die Mannschaft nicht all ihr Können in die Wagschale werfen wird, so kann das letzte internationale Spiel der polnischen Repräsentation in diesem Jahre leicht nicht den gewünschten Erfolg zeitigen, den man so dringend nötig hat, um das verlorene Terrain im internationalen Fußballsport zurückzugewinnen. Wollen wir das Beste hoffen.

Schottland — Wales 3:2.

Das am Mittwoch in Edinburg vor 40 000 Zuschauern ausgetragene Fußball-Länderspiel zwischen Schottland und Wales endete mit 3:2 für Schottland.

Radio-Programm

Sonntag, den 13. November 1938.

Warschau-Lodz.
7,20 Frühkonzert 9,15 Gottesdienst 11,45 Kinderstunde 12,03 Sinfoniekonzert 13,15 Konzert 15 Arbeitersendung 16,30 Geigenwerke 17,30 Vesperkonzert 19,30 Solistenkonzert 20,10 Sport 21 Konzert 22 Tanzmusik 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
14,40 Mitteilungen 14,50 Für den Bauer 19,15 Schallpl. 19,30 Volkskundliche Sendung.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6 Hafenkonzert 8 Schallpl. 9 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10 Morgenfeier 12 Platzkonzert 14,30 Opernklänge 16 Konzert 19 Kurzweil 19,45 Boxländerkampf Deutschland — Polen 20,10 Groteske 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Otto Dobrindt spielt.

Breslau.
12 Platzkonzert 16 Klingender Reigen 18,30 Schallpl. 20,10 Festliches Konzert 22,15 Boxländerkampf Deutschland — Polen 22,30 Tanz und Unterhaltung.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14 Schallpl. 16 Konzert 20,10 Abendkonzert 22,30 Tanz und Unterhaltung.

Oper „Don Pasquale" im Rundfunk.

Heute, Sonnabend, bringt um 17 Uhr der Krakauer Sender auf der allpolnischen Welle eine Opernsendung die zu den musikalischen Darbietungen gehört, die dem Hörer den großen Wert dieser Art von Schöpfungen übermitteln soll. Da die ganze Oper nicht im Rundfunk gegeben werden kann, werden die wertvollsten Teile herausgenommen und durch neue Uebergänge zu einem Ganzen bearbeitet. Durch diese Kürzungen sind diese Art Werke für den Rundfunk wie geschaffen und sie sind daher bei den Hörern gut angeschrieben.

Die heutige Sendung bringt uns die melodienreiche komische Oper von Donizetti „Don Pasquale", die von Professor Jachimecki für den Rundfunk bearbeitet wurde.

Veranstaltungen

Preispreference-Abend in Lodz-Süd.

Am Sonnabend, dem 12. November, um 9 Uhr abends veranstalten wir in unserem Parteilokale Lomzynska 14, einen Preispreference-Abend, wozu wir alle Liebhaber dieses Spiels freundlichst einladen.

„Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt"

Roman von Gert Rothberg

(16. Fortsetzung)

„Maria, ich muß dich sprechen!"

„Ja? Ist irgend etwas?" Die Frage klingt erschrocken. Dietrich nimmt ihre Hand in die seine.

„Komm, wir gehen ein Stück zum Waldbach hin."

Mutter Olden sieht ihnen nach. Ihr Herz wird plötzlich seltsam schwer. Aber sie unterdrückt das Angstgefühl. Will es tun.

„Was wird denn schon sein? Brautleute haben sich immer etwas zu sagen. Aber der Dietrich hat so verbissen ausgeschaut. Nur keinen neuen Kummer — nur das nicht."

Agnes kommt und trägt die Körbe ins Haus. Sie sagt ,daß die neue Kuh gut Milch gebe, daß sie aber sehr scheu sei.

„Das Biest schlägt aus; man muß aufpassen!"

Frau Olden hört kaum hin. Ihre Gedanken folgen den beiden da drüben, die jetzt den Garten verlassen und auf die Wiese gehen.

* * *

„Maria, ich kann dich nicht heiraten."

„Du — kannst mich — nicht heiraten? Weshalb denn nicht, Dietrich?"

„Denke nicht schlecht von mir — oder ja, tu es doch! Ich werde verrückt, wenn du mich so ansiehst, Maria. Ich hab' dich lieb, nur dich. Und doch muß ich die andere heiraten, wenn ich nicht zum Lumpen werden will."

„Sag mir alles, Dietrich!"

Ganz mütterlich klingt Marias Stimme. Sie weiß jetzt schon, daß sie nicht glücklich sein wird, daß alles in Scherben am Boden liegt.

Er erzählte. Und sie streicht über seine Hand.

„Du gehörst zu der andern Maria, Dietrich. Ich behalte dich lieb."

Da reißt er sie an sich, hebt sie zu sich empor.

„Maria, wie ich das tragen soll!"

„Du mußt es. Ich werde es auch müssen. Freilich — der Vater." Jetzt klingt Marias Stimme ganz verzagt.

Dietrich tröstet sie: „Ich sag's ihm selber — gleich nachher."

Maria strebt zu Boden. Er stellt sie wieder auf die Füße. Nebeneinander gehen sie ganz langsam zur Mühle zurück. Hier deckt Anna, die junge Frau, den Tisch. Und die Muter tritt aus der Tür.

„Da seid ihr ja wieder. Ist recht so; Vater wartet nicht gern mit dem Essen."

Der Müller Olden und Kurt kommen eben aus der Seitentür. Kurt ruft fröhlich:

„Na, was gibt es so Wichtiges?" Er kommt näher, sieht plötzlich verdutzt aus. „Was ist denn?"

„Vater Olden, kann ich mal mit Ihnen sprechen?"

„Ja, ist's so wichtig? Wollen wir nicht erst —?"

„Ich kann nicht mitessen, will wieder heim."

„Dann komm!"

Vater Olden richtet sich steif auf. Seine Augen sind halb zugekniffen.

Beide Männer gehen in die Stube. Dort sagt Dietrich ohne Umschweife:

„Vater Olden, aus der Heirat kann nichts werden. Ich habe die Pflicht, eine andere zu heiraten."

Der Müller keucht:

„Die Pflicht, eine andere — wieso eine andere? Das Aufgebot soll doch nächste Woche bestellt werden wieso eine andere?"

„Maria ist mit der Sache einverstanden."

„Maria? Wann brächte die nicht Schande über alte Mühle! War es nicht genug, daß sie wochenla im Mittelpunkt der Redereien stand — soll sich nun w der der Klatsch um die Mühle schleichen? Und was einer bist du denn, daß du eine andere über die Ma Olden stellst? Ich hätte — ach so!" "

Müller Olden tritt zur Seite.

„Ach so", sagt er noch einmal und ist ganz ruh Er meint, daß man den Dietrich vielleicht auslacht, w er der Nachfolger des toten Detlef Frenzel wird. Di rich aber denkt, daß der alte Mann ihn jetzt ohne vi Worte verstanden hat. Müller Olden wendet sich ihm hin:

„Dann geh nur! Und das Frauenzimmer schicke fort — hätt' es damals gleich tun müssen!"

Da fällt auch schon die Tür hinter ihm ins Schl Als auch Dietrich auf den Hof hinaustritt, ist der a Müller verschwunden. Kurt Olden sieht den Freu scharf an.

„Ist denn der Teufel los?"

„Man könnt' es beinah meinen." Damit geht Di rich langsam, schwerfällig davon. —

„Wo ist denn der Vater?" fragt Frau Olden. S sieht sich nach ihm um. Findet ihn endlich droben in d Schlafstube. Erschrocken umfaßt sie ihn. „Was ist n wieder, Vater?"

„Nicht viel! Dietrich heiratet unsere Tochter nic weil sie sich damals mit dem Frenzel herumtrieb."

„Herumgetrieben hat sie sich nicht. Das Wort viel zu hart, Vater. Dietrich hätte das gleich wiss müssen, nicht jetzt erst, da sie nun wieder ins Gere kommt, nachdem er die ganze Zeit mit ihr gegangen is

(Fortsetzung folgt.)

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.— Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf K
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Kirchlicher Anzeiger

Trinitatis-Kirche. Sonntag 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl P. Wannagat. 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. P. Kotula. 2.30 Uhr nachm Kindergottesdienst. 6 Uhr abends Gottesdienst P. Schedler.

Bethaus in Zubardz, Sieradowskiego 3. 10 Uhr vorm Gottesdienst P. Schedler.

Bethaus in Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 10 Uhr Bibelstunde. P. Richter.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 9 Uhr früh Kindergottesdienst — P. Berndt. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Berndt. Von 3.30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Richter.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Donnerstag, nachm. 4 Uhr Frauenverein, abends 7.30 Uhr Bibel und Betstunde.

Rzgowska 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdi

Limanowskiego 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdi 2 Uhr Sonntagsschule und Bibelklasse.

Ruda-Pabian Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr v Pred'g'gottesdienst.

Pabianice, Limanowskiego 31 Sonntag 10 Uhr v Predigtgottesdienst. Pred. Wenske.